

Veranstaltungshinweise

Oktober 2024



5.9.2024

AUSSTELLUNGEN

25. September bis 27. Oktober 2024, Ausstellungsraum „Die Temperamente des Theaters“ Leopold Jessners Bühnenbücher vom Thalia Theater

Leopold Jessner (1878–1945) war der prägende Theaterregisseur der Weimarer Republik und Vorläufer des heutigen Regietheaters. Die meisten künstlerischen Zeugnisse seines Berliner Schaffens gingen wohl im Exil verloren. Umso wertvoller sind die in der Hamburger Theatersammlung aufbewahrten Materialien aus seiner Zeit als junger Regisseur am hiesigen Thalia Theater von 1904 bis 1915. Das Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“ und die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zeigen in Kooperation mit dem Thalia Regie-, Inspizier-, Soufflier- und Rollenbücher im Kontext des zeitgenössischen Arbeitsalltags am Theater. Diese Bühnenbücher mit handschriftlichen Eintragungen verschiedener Nutzender bieten einen faszinierenden Einblick in die Prozesse hinter den Kulissen. Nicht zuletzt machen sie Jessner von einer unbekannteren Seite sichtbar: Ein einflussreicher Regisseur der Theatermoderne entwickelt nicht nur seinen späteren Stil, sondern widmet sich mit gleicher Ernsthaftigkeit den auf der Bühne vorherrschenden Lustspielen.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

Jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr Hamburg-Sprechstunde per Zoom!

Die Stabi Hamburg hat eine der umfangreichsten Sammlungen zur Geschichte und Landeskunde Hamburgs. Ein großer Teil davon steht als Druckausgabe in unserem Lesesaal 1 zur Verfügung, digitale Materialien können über unsere Recherchesysteme in der Regel im Volltext sofort aufgerufen werden. Wenn Sie beispielsweise Unterstützung bei der Literatursuche für eine Hausarbeit zum Thema Hamburg brauchen oder Hilfe bei Ihren genealogischen Recherchen benötigen: wir helfen - wie auch bei allen anderen Arten von Fragen zum Thema Hamburg - gerne weiter und bieten Ihnen eine offene Online-Sprechstunde über Zoom an.

stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde

**Jeden Dienstag um 14 Uhr und Donnerstag um 11 Uhr
Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!**

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalog*plus* das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

**Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, MediaLab
Write-in in der Stabi. Zusammen schreibt man besser als allein**

Sie suchen einen ruhigen Schreibräum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

**Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab
Offene Schreibberatung**

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

**Dienstag, 1.10., 19 bis 20 Uhr, Lichthof
Vorlesung für alle: Die stille Pandemie: Was passiert, wenn das Antibiotikum nicht mehr hilft? (Prof. Dr. Wolfgang Maison)**

Infektionskrankheiten, die durch sogenannte Krankenhauskeime entstehen, verursachen bereits seit Jahren eine weitgehend unbekannt stille Pandemie. Die Ursache liegt im zunehmenden Auftreten resistenter, das heißt durch Antibiotika nicht mehr therapierbarer, Bakterien. Woher kommen diese Krankheitserreger und warum sind sie kaum noch durch Arzneimittel zu bekämpfen? Was sind mögliche Strategien, um diesen Keimen zu begegnen? Der Vortrag beleuchtet den komplexen Mikrokosmos bakterieller Infektionen und stellt neue pharmazeutische Lösungsansätze vor, die ohne Schimmel-Ex oder Antibiotika auskommen.

Bei der „Vorlesung für alle“ halten Wissenschaftler:innen der Universität Hamburg Vorträge an ungewöhnlichen Orten in der Stadt. Im Anschluss an die Vorlesung hat das Publikum Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: wissenfueralle@uni-hamburg.de

Mittwoch, 2.10., 16 Uhr, Treffpunkt: Foyer der Stabi

GdF: Einblicke in die Papyrussammlung

Dr. Katrin Janz-Wenig wird die Papyrussammlung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg vorstellen und einige ausgewählte Stücke der Sammlung präsentieren.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter gdf@sub.uni-hamburg.de oder 040 428 38 22 13. Nichtmitglieder willkommen, sofern Plätze frei sind. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Montag, 7.10., 18 Uhr, Vortragsraum

Gläserne Übersetzer:innen: KI und Literaturübersetzung – Hilfe oder Hindernis? Ein Praxisversuch

Immer mehr Verlage wollen Künstliche Intelligenz einsetzen, um Geld zu sparen. Aber ist die Technik wirklich hilfreich? Maria Poets und Cornelius Hartz übersetzen live einen Text aus dem Englischen - einmal mit und einmal ohne KI-Unterstützung. Währenddessen kommentieren sie, was sie tun, und zeigen Fallstricke auf. Kann KI beim Übersetzen von Literatur helfen? Wird sie die Sprache und unseren Umgang mit Sprache verändern?

Bei dem Veranstaltungsformat der „Gläsernen Übersetzer:innen“ können Interessierte Übersetzer:innen live bei ihrer Arbeit erleben und mitdiskutieren. Gefördert von der Behörde für Kultur und Medien. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 9.10., 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag: Friedrich Ludwig Schröder, Shakespeare und das Hamburger Stadttheater

Die bis heute andauernde deutsche Begeisterung für Shakespeare begann im späten 18. Jahrhundert in Hamburg. Unter der Leitung des Reformers Friedrich Ludwig Schröder entwickelte sich das hiesige Stadttheater zum kulturellen Vorreiter. Mit Rückgriff auf die originalen Regiebücher wird im Vortrag gezeigt, wie Aufklärung, Bürgertum und Einflüsse aus England Schröders Inszenierungen von Shakespeare prägten und zum großen Erfolg machten.

Dr. Jacqueline Malchow studierte Geschichte und Anglistik an der Universität Hamburg, wo sie später am DFG-Projekt „Bühne und Bürgertum. Das Hamburger Stadttheater 1770–1850“ forschte und promovierte. Die Dissertation erschien 2020 unter dem Titel „Die Illusion des Illusionstheaters. Friedrich Ludwig Schröder, Shakespeare und der natürliche Schauspielstil“.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte. Der Eintritt ist frei.

Montag, 14.10., 16 bis 18:30 Uhr, Carl-von-Ossietzky-Forum

Eröffnung: Carl-von-Ossietzky-Forum

Basierend auf einem offenen Beteiligungsverfahren wurde das Carl-von-Ossietzky-Forum zu einem Raum für Austausch und historisch-politische Wissensvermittlung umgebaut.

Kofinanziert wurde das aus Mitteln der EU im Rahmen des Projekts BALTIC UKH und der

Rinke-Stiftung. Mit Grußworten aus der BWFGB und Bibliothek, kurzen Lightning Talks und einem Empfang möchten wir das gemeinsam mit Ihnen feiern!

Sie erreichen das Forum über den Haupteingang des Altbaus, Ecke Edmund-Siemers-Allee/Grindelallee.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: balticukh@sub.uni-hamburg.de

Montag, 14.10., 19 Uhr, Lichthof

Lesung und Diskussion: „Das Ende der Pressefreiheit“. Ein „Weltbühne“-Abend in der Hamburger Woche der Pressefreiheit

Die Gleichschaltung der Medien, die die Nazis 1933 durchsetzten, zeichnete sich bereits in der Weimarer Republik über viele Jahre hinweg ab. Carl von Ossietzky, Chefredakteur der legendären „Weltbühne“ und Namensgeber der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, prognostizierte in einem Leitartikel bereits 1932 „Das Ende der Pressefreiheit“.

Um das Bedrohungsszenario jener Jahre spürbar und begreifbar zu machen, lesen Rike Schmid und Damla Hekimoğlu nach einem Kurvortrag von Prof. Dr. Alexander Gallus (TU Chemnitz) aus „Weltbühne“-Texten zum Thema und laden zur Diskussion ein. Chris Drave begleitet den Abend musikalisch.

Die Veranstaltung ist Teil der 2. Hamburger Woche der Pressefreiheit, einer Initiative der Körber-Stiftung und der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS, und findet als Kooperation der SUB und der Rudolf-Augstein-Stiftungsprofessur zur Praxis des Qualitätsjournalismus statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird unter pr@sub.uni-hamburg.de erbeten. Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee.

Mittwoch, 16.10., 18.30 Uhr, Vortragsraum

Fotojournalistischer Vortrag: „Zuhause riecht es nach Rauch“ (Aliona Kardash)

Was bleibt von der Heimat, wenn das eigene Land zum Täter wird? Wer wird man selbst, wenn sich die eigene Familie plötzlich fremd anfühlt? Wie findet man eine neue Sprache, wenn der eigene Beruf in dem Land praktisch verboten ist?

Die in Sibirien geborene Fotografin Aliona Kardash setzt sich in ihrem Projekt mit diesen Fragen auseinander. Im Vortrag wird sie darüber sprechen, wie man komplexe Themen wie Krieg durch persönliche und intime Geschichten reflektieren kann.

Die Veranstaltung der laif foundation für unabhängigen Fotojournalismus ist Teil der Hamburger Woche der Pressefreiheit, eine Initiative der Körber-Stiftung und der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 17.10., 19 Uhr, Lichthof

Stiftung Auschwitz-Komitee: Hans-Frankenthal-Preis

Die Stiftung Auschwitz-Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Stimmen, die Mahnung und das Vermächtnis derjenigen, welche die nationalsozialistischen Verbrechen noch selbst erlebt und überlebt haben, an die nachfolgenden Generationen weiter zu geben und in Erinnerung zu halten.

Mit dem Hans-Frankenthal-Preis werden jedes Jahr Gruppen, Initiativen und Institutionen ausgezeichnet, die Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten.

Die diesjährigen Preisträger:innen werden rechtzeitig vor der Preisverleihung auf www.stiftung-auschwitz-komitee.de bekannt gegeben. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 18.10., Lichthof

Diskussion: Offenes Plenum 3.0

Seit Dezember 2022 entwickelt das Team des Sustainability Offices das Thema Nachhaltigkeit an der Universität Hamburg weiter und lädt in regelmäßigen Abständen Studierende und Beschäftigte der Universität ein, sich rund um das Thema zu informieren und zu engagieren. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldemöglichkeiten unter: <https://www.uni-hamburg.de/nachhaltigkeit/aktivitaeten>.

Montag, 21.10., 18 Uhr, Vortragsraum

Buchvorstellung: Revolution und Ordnung. Aushandlungsprozesse zwischen Politik, Verwaltung und Gesellschaft in Hamburg 1918/19

In der Revolution von 1918/19 übernahm in Hamburg ein Arbeiter- und Soldatenrat die Macht, der die politische, aber auch alltägliche Ordnung der Menschen in der Hansestadt mit den alten Eliten in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aushandelte. Erstmals wird die enge Verknüpfung von Revolution und Ordnung im Rahmen einer alltagsrelevanten Verwaltungsgeschichte der Revolution 1918/19 in den Fokus gerückt, die verdeutlicht, wie wichtig der Erhalt alltagsrelevanter Ordnung während der Revolution war. Die Autorin Dr. Christina Ewald und der Reihenherausgeber Prof. Dr. Rainer Hering stellen den Band 70 der „Beiträge zur Geschichte Hamburgs“ im Gespräch vor.

Dr. Christina Ewald, geb. 1992, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum für Hamburgische Geschichte.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 22.10., 19 Uhr, Vortragsraum

The Arts Society: UNESCO World Heritage: A Shared History and Future

Most people have heard of, and many have visited world heritage sites. However, a majority remain unaware of the concept behind the UNESCO World Heritage programme. In her talk, Johanna Pelikan explores a range of selected world heritage sites from the UK, Germany, and the English-speaking world to illuminate the history, challenges, and potential of UNESCO's World Heritage initiative.

Entrance free for members of The Arts Society Hamburg. Guests: 15 €, Students 5 €.

Mittwoch, 23.10., 19 Uhr, Vortragsraum

IndieStabi: Architekturvermittlung. Ein Abend mit Dölling & Galitz und dem Schaff-Verlag

Architektur ist unsere gebaute Umwelt. Ihrem Verständnis kommt verstärkte Bedeutung zu. Mit den „hamburger bauheften“ (schaff) und der Reihe „Stadt Neu! Beispielhafte Sanierungen aus Hamburg“ (DuG) engagieren sich beide Verlage für das Wissen um die Architektur, indem Baugeschichte und Baugeschehen mit verständlichen Texten in handlichen Formaten dem Publikum vermittelt werden. Die Autoren Claas Gefroi (DuG) und Prof. Dr. Hermann Hipp (schaff) werden sich in einem Podiumsgespräch dem Thema widmen.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Für weitere Informationen

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, pr@sub.uni-hamburg.de
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr
stabi.hamburg/blog